

- Langnau
- Trub
- Trubschachen
- Eggiwil
- Lauperswil
- Rüderswil
- Signau

WORT ZUM MITNEHMEN

«Är isch nid hinger nech här, är geit nech vorus!»

MARKUS-EVANGELIUM – 16. KAPITEL

Vüre luege!

Gedanke uf Bärndütsch

ÄR vor üs*

Jetz geit's ume Schluss: Um's 16. Kapitu vom Markusevangelium. Mir luege uf d'Värse 1–8: D'Maria us Magdala, d'Maria vom Jakobus u d'Salome hei Bausam kouft, füre Liichnam vo Jesus iiz'bausa-miiere. Si mache sech Sorge, wie si ächt dr riisig Stei vor dr Gruft chönni wägschiebe... aber zu ihrem Erstuune isch's Grab bereits offe u drinne sitzt e Jüngling ime wisse Chleid. Är erklärt de verchlüpft Froue, Jesus syg nid hie, är sygi uferweckt worde; si söue de Jünger go säge, är göng ne voraa nach Galiläa u dört chönn' si ne de traffe. Aber üsi drei Froue si derewä zungerobsi, dass si drvo renne u niemerem es Stärbenswort vo dere Begägnig verzöue, o de Jünger nid.

Sowit u dr Spur no dr Inhalt vo Markus 16,1–8. Hie hört ds Evangelium uuf, so wie's dr Markus hett verfasst. Was nächhär chunnt, isch nümme vo ihm, sondern e spätere Nachtrag vo angerer Hang. Für dä Leitartikel blibe n'i drum o i bi dene erschte acht Värse.

Was bedütet das, dass dr Markus hie ufhört? Mit dreine Froue, wo verchlüpft drvo renne u niemerem nüt säge! Me muess sech unweigerlech froge: U jetz? Was isch jetz mit däm Tote, wo nümme i sym Grab liit? Wo isch dä?

Är syg uferweckt worde, seit dr Jüngling im wisse Chleid. U d'Jünger wärde ufbotte, nach Galiläa z'go; dört wärdi si ne gseh.

U mir? Mir si jo nid d'Jünger! Was söue mir mit dere Uskunft aafoo? I luege's eso aa: Für üs gäute gäng no d'Froge: Wo isch er? Wo söue mir ne sueche?

Uf au Fäu – das wär die erscht Atnwort: Är isch nid im Grab (was aus historisch

schier gsicheret giut) und somit nid bi de Tote. Wo isch är de? Im Jensits? Äuä ou nid, we me ungerem Jensits ds Gägeteu vom Diessits versteit. Wüu: Galläa isch nid im Jensits. Wie chönnnt är sech dört mit de Jünger wöue traffe?

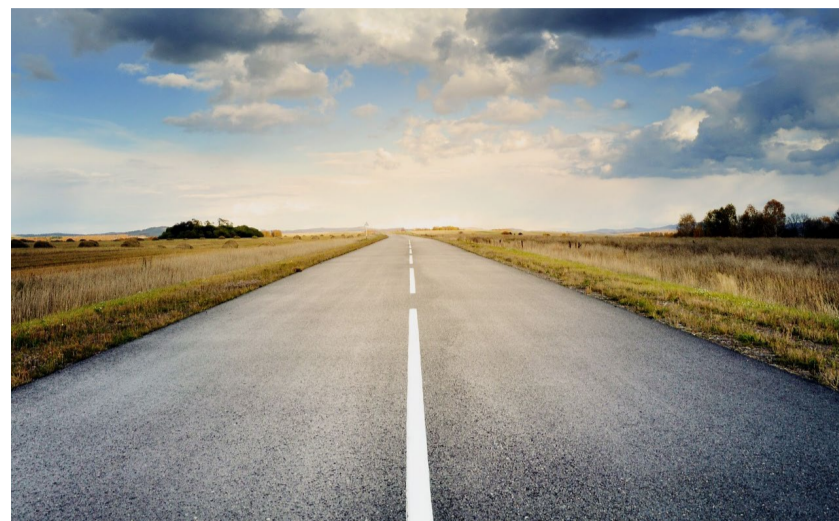
Jetz hett dr Markus jo nid für d'Jünger gschribe und ou nid für d'Froue, wo si drvo grennt. Är hett für spöteri Läser*inne gschribe (o für üs), wo nümme drmit (hei) chönnne rächne, em Uferstangene z'Galiläa z'begägne. Für si/üs cha das, wo dr Jüngling im wisse Chleid zu de Froue hett gseit, nume eis bedüte: Jesus isch i dere Wäut, aber nid exakt hie oder dört, nid z'Galiläa oder z'Jerusalem. Mit ihm isch überau z'rächne, vor ihm sy mer auso niene sicher.

Aber was wott är, dr usem Tod Uferstangig u möglicherwiis überau Gägewärtig de no oder wieder hie? Das isch die nöchscht Froge. Sy d'Froue drvo grennt, wüu si hei Angscht gha, är syg zrüg cho für sech für sy gwausam Tod z'räche? U müesste o mir hütt drvo renne vor Angscht, vilech, wüu is das mit dr Liebi nid gäng glingt, wie's sött oder wüu mr im Begriff sy, ds Klima z'ruiniere? Isch är emänt hinger is här?

Dr Jüngling im Grab seit öppis angers: «Är isch nid hinger nech här, är geit nech vorus!» Är hett nid nume ds Verbräche rund um sy Tod, Jesus hett ds Vergangene überhaupt hinger sech gloh. Sys Chrüz, Karfrytig, isch dr Schlussstrich unger die verhängnissvoui Tradition vom Zrüggluege uf ds Vergangene, uf die eiget Schuud.

So söue mir äbe nid zrüg starre. Christus isch vorne. Är begägnit is ir Zuekunft, im Nöie, wo chunnt. I nöie

Dies ist der letzte Leitartikel einer ganzen Reihe, welche sich mit dem Markus-evangelium befasste. In den vergangenen Monaten haben die Pfarrpersonen des Oberemmentals abwechselnd über ein Markus-Kapitel und dessen Bedeutung nachgedacht, dies ganz «als Kinder ihrer Zeit».



Bildquelle: Larisa-K, pixabay. Titel: road.

Ufgabe u nöi i de aute Ufgabe; i nöie Mönsche u nöi i de aute Mönsche – u eines Tages vilech ganz nöi, ufere nöie Ärde und ungerem nöie Himmu. Wär weiss? Uf au Fäu: Vüre luege!

Frogt sech, werum sech Christ*inne u ihri Chiuchene mängisch so schwär tüe, we's um Nöis, we's um Zuekunft geit! Werum si hüüfig auti Dänkmuschter u -strukture mit sech dasume schleipfe u d'Lascht vo auter Schuud. Statt – wie's Jesus hett vorgmacht – s'Läbe gäng ume nöi z'dänke, nöi z'wage, Kühns u Muetigs z'dänke u z'wage. Statt gäng ume nöi ufz'bräche u nöi aaz'foo. «Ds Aute isch vergange, es isch aues nöi worde!», läse mir doch im 2. Korinther-brief 5,17.

Mir chunnt d'Schouspilere Stefanie Glaser i Sinn, wo einische ime Interview uf d'Froge, was ds Rezäpt vo ihrem fröhliche Autwärde sygi, sinngemäss söu gseit ha, si syg guet im Verdränge (vo Schwirigem) u luegi eigentlech gäng vüre im Läbe.

U dr dütsch katholisch Theolog, Prieschter u Schriftsteuer Lothar Zenetti hett i Aalehnig a Lukas 9,62 gschribe: «Wer die

Hand an den Pflug legt und schaut zurück in die gute alte Zeit und schwelgt in den Erinnerungen an die grossen Tage und trauert dem nach, was war und nicht mehr ist, statt auszuschaun nach dem, was kommt [...], der taugt nicht für das hereinbrechende Reich Gottes!»**

I weiss scho, dass ds Verdränge vo Belaschtendem u Schwirigem tückisch cha sii. Und o mir geit ab und zue dr Satz «Früecher hett's mi besser dünkt!» düre Chopf.

Aber dr Gedanke, dass Jesus vor und nid hinger isch, dass är wott, dass mir vüre luege und is nid i Vergangigem verlüüre, ou nid, was üsi eiget Biographie aabelangt... dä Gedanke hett öppis öschterlech-Befreidnis!

U das, das wünsche n'i üs i dene Tage! Trotz auem.

SANDRA KUENZ, TRUEBSCHACHE

* I gange i däm Tegsch de Überleggige vom Kurt Marti, Das Evangelium nach Markus (Basel 1967), noche.

** Lothar Zenetti, in: Die heilsame Reise. Kurze Geschichten zum Nachdenken (Gütersloh 1997), S. 107.

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Freitag, 5. 4. 19 Uhr
Pfarrhaussäli Trubschachen

Nach-Österliches: Meditationen in Wort, Bild und Musik mit Patrick Woodford, Pfarrer, Poet und Fotograf, Faulensee

Musik: Esther Marti, Piano

Eintritt frei, Kollekte, Schlummertrunk

Film im Säli
Mittwoch, 10. April, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Trubschachen

Walk the line – Das Leben der Country-Legende Johnny Cash



von James Mangold, USA/D 2005, mit Joaquin Phoenix und Reese Witherspoon.

«Sänger. Rebell. Gesetzloser. Held. Mit Akkorden, die Stampfen wie eine Dampflok, mit stählernem Blick und einer Stimme, so schwarz wie die Nacht, revolutionierte der legendäre Man in Black das Musikgeschehen und meisselte sein Vermächtnis in Stein» (Quelle: bing.com/Orell Füssli).

Ein Film über das leidenschaftliche und der Musik verschriebene Leben des grossen J.C. – und ebenfalls ein Film über die Liebe seines Lebens (Reese Witherspoon erhielt für die Rolle der June Carter Cash den Oscar als beste Darstellerin).

Eintritt frei, Kollekte. Nach dem Film Schlummertrunk.



Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie

der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B
3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11
www.berner-eheberatung.ch

Susanne Kocher
Cornelia Weller

INHALT

Langnau	Seite 14 15
Trub	Seite 16
Trubschachen	Seite 16
Eggiwil	Seite 17
Lauperswil	Seite 18
Rüderswil	Seite 19
Signau	Seite 20

Layout: Tanner Druck AG, www.tannerdruck.ch

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsident: Stefan Bongiovanni, Mobile 079 354 61 09
Sekretariat: Cornelia Wegmüller und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60
Pfarrkreis I: Kathrin van Zwieta, Telefon 034 408 00 61
Pfarrkreis II: Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62
Pfarrkreis III: Manuela Grossmann, Telefon 034 408 00 63
Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64
Pfarramt Lebensart Bärau: Johanna Fankhauser, Telefon 034 408 23 10
Sozialdiakonin: Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
KUW-Koordination: Andrea Jordi, Telefon 034 408 00 67
Hausleitung Kirchgemeindehaus: Priska Gerber, Telefon 079 780 53 63
Koordinatorin Organistenteam: Daniela E. Wyss, Telefon 079 228 26 76

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 4. April, 10.15 Uhr
Gottesdienst im dahlia Oberfeld
 mit Pfrn. K. van Zwieta.

Freitag, 5. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. V. Niesel.

Sonntag, 7. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. P. Weigl.

Freitag, 12. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. U. Schürch.

Sonntag, 14. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst im Kirchl Bärau
 mit Pfrn. J. Fankhauser und
 D. Wyss (Orgel).

Freitag, 19. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfrn. S. Kunz.

Sonntag, 21. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. P. Weigl.
 Anschliessend Kirchenkaffee.

Mittwoch, 24. April, 15.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
in der Lebensart (Lindenhaus)
 mit Pfrn. J. Fankhauser und
 D. Wyss (Keyboard).

Freitag, 26. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen
 mit Pfr. R. Jordi.

Samstag, 27. April, 13.00 Uhr
KIWO-Gottesdienst
 mit Katechetin K. Balmer und
 den Kindern der Kinderwoche.

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Vikarin M. Rösch.
 Dies ist Mirjams Prüfungsgottesdienst.
 Vielen Dank, wenn ihr mit dabei seid
 und durchs Dasein, Mitsingen und
 Mitbeten zum Gelingen der Prüfung
 beiträgt. Anschliessend Kirchenkaffee.

Wort zum Tag

Jeden Tag finden Sie auf
 unserer Homepage
 (www.kirchenlangnau.ch) oder unter
wortzumtag.ch Gedanken zu Religion und
 Spiritualität von Pfarrpersonen, Priestern,
 Prediger*innen, Katechet*innen, Dia-
 kon*innen der christlichen Religionsge-
 meinschaften der Schweiz.
 Das «Wort zum Tag» kann auch über
 die Telefonnummer 0844 444 111 gehört
 werden (32 Rappen pro Wort zum Tag),
 über Spotify oder Apple Podcasts.



KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigungen
16. Februar
 Vreni Meier-Leibundgut, geb. 1929,
 dahlia Oberfeld.

20. Februar
 Edith Bögli-Lüthi, geb. 1947,
 dahlia Oberfeld.

27. Februar
 Otto Lehmann, geb. 1929,
 dahlia Lenggen.
 Bertha Marbot-Gerber, geb. 1933,
 Bäraugrundstrasse 38, Bärau.

28. Februar
 Manfred Ruch, geb. 1941,
 Dorfberg 550.

1. März
 Gertrud Soltermann-Siegenthaler,
 geb. 1950, Hinterdorfstrasse 11.

7. März
 Vreni Scheidegger-Glauser, geb. 1932,
 dahlia Lenggen.

8. März
 Daniel Werren, geb. 1955,
 Bernstrasse 33.

15. März
 Rudolf Beutler, geb. 1935,
 Schangnau.

Amtswochen
 Woche 14
 2. bis 5. April: R. Jordi

Woche 15
 9. bis 12. April: P. Weigl
 Woche 16
 16. bis 19. April: J. Fankhauser

Woche 17
 23. bis 26. April: R. Jordi

Woche 18
 30. April bis 3. Mai: K. van Zwieta

60+

Seniorenachmittag

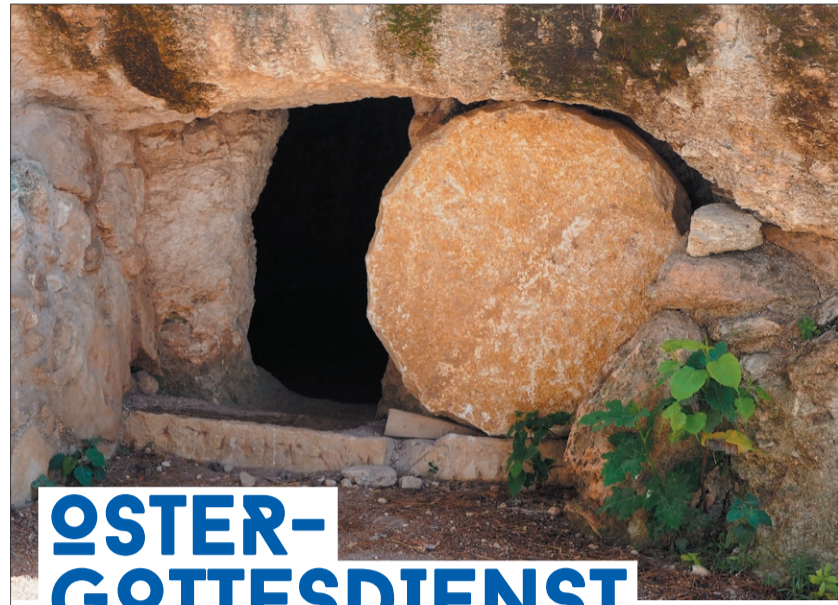


Mittwoch, 10. April, 13.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus
 Musikalische Unterhaltung mit dem
 FÜRWEHRCHÖRLI unter der Leitung von
 Daniela Braghetta. Andacht mit Pfarrer
 Peter Weigl.

Voranzeige: Seniorenreise
 Der Tagesausflug findet am **Mittwoch,**
5. Juni 2024, statt.
 Weitere Informationen folgen in der
 nächsten Ausgabe. Bitte reservieren Sie
 sich dieses Datum bereits jetzt.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Tag!
SENIORENTEAM UND PFARRER ROLAND JORDI

JUGEND



OSTER- GOTTESDIENST FÜR KINDER

WIR HÖREN DIE
 OSTERGESCHICHTE,
 SINGEN LIEDER UND
 FÄRBen EIER!



Evangelisch-reformierte
 Kirchgemeinde Langnau

KATHRIN VAN ZWIETA, PFARRERIN | DANIELA WYSS, FLÜGEL

SAMSTAG
30. MÄRZ
2024

10.30 – 11.15 UHR
IN DER
REFORMIERTEN
KIRCHE
LANGNAU

Voranzeige Sommer-Ferienlager für 6- bis 12-jährige Kinder



Sommer-Ferienlager für 6- bis 12-jährige Kinder

am Montag 15. bis Freitag 19. Juli 2024 im
 Ferienheim Lindenweidli in Aussereriz.
 Unser Ferienmotto lautet: «Tierisch». In diesem Jahr
 geht es um Tiere, um ganz Grosse und ganz Kleine.
 Tiere, die fliegen, schwimmen, trampeln ...
 können. Tiere die kuschlig oder ganz schnell
 sind. Tiere, die in uralten Zeiten gelebt
 haben. Tiere, die nur in unserer Fantasie
 leben. Wir freuen uns auf viele lustige und
 tierische Erlebnisse 😊 Das Lager wird von
 der reformierten und katholischen Kirchgemeinde
 Langnau und den Kirchgemeinden Trub und
 Trubschachen angeboten. Die Leitung hat
 Esther Schöpfer zusammen mit einem
 motivierten tollen Team. Anmeldeflyer liegen
 ab Mitte April in den Kirchgemeinden auf.
 Für Fragen steht Esther Schöpfer
 gerne zur Verfügung:
esther.schoepfer@bluewin.ch

roundabout Tanzgruppe hat eine neue Leiterin gefunden: Kasthuri Ramseier!

Wir freuen uns riesig, euch allen
 mitteilen zu dürfen, dass wir eine
 Nachfolgerin gefunden haben für Katja
 Blaser, welche die roundabout Tanz-
 gruppe sechs Jahre lang geleitet hat.
 Wir als Kirchgemeinde danken Katja für
 ihre grossartig geleistete Arbeit und
 heissen Kasii ganz herzlich willkommen
 als neue Tanzleiterin!

Die Idee der Mädchen-Tanzgruppe roun-
 dabout ist: Freude haben am Tanzen
 und der Bewegung, liebevollen Bezug
 aufbauen zum eigenen weiblichen
 Körper, gemeinsamer Austausch über
 Frauenthemen, die in diesem Lebens-
 alter wichtig sind.



Kasthuri
 Ramseier

Für Mädchen zwischen 12 und 20 Jahren

Trainingszeiten: jeweils am Donnerstag
 18.30 bis 20.00 Uhr (ausgenommen
 Schulferien) im reformierten
 Kirchgemeindehaus Langnau
 Kosten: 5 Franken pro Abend
 Mitbringen: Turnschuhe, Sportkleider,
 Trinkflasche
 Kontakt Leiterin:
langnau.youth@roundabout-network.org

MITTEILUNGEN

Herzlich willkommen



Mein Name ist Thomas Bruderer, mit
 Baujahr 1975. Aufgewachsen bin ich
 zusammen mit meinen drei jüngeren
 Brüdern in Münsingen, wo wir eine
 glückliche Kindheit erleben durften.

Nach Abschluss des Lehrerseminars
 Thun trat ich die Stelle als Oberschul-
 lehrer in Schangnau an. Dort, am Fusse
 des Hohgants, unterrichtete ich seit 1996
 und übernahm zusätzlich ab 2000 das
 Amt als Schulleiter.

Seit rund 25 Jahren bin ich nun in
 Langnau wohnhaft. Hier fand ich auch
 die Liebe meines Lebens. Mittlerweile
 sind meine Frau und ich stolze Eltern von
 zwei schulpflichtigen Kindern.

In meiner Freizeit geniesse ich Touren
 auf dem Motorrad, die Ruhe und Nähe
 der Natur mit Fischrute an der Ilfis
 oder lese gern ein Buch. Die gemeinsame
 Zeit mit der Familie hat aber die grösste
 Priorität.

Die grösste Leidenschaft von mir, und
 mittlerweile auch von meiner Familie, ist
 die Musik – sei es als Konzertbesucher
 oder selbst als Musiker mit unserer Band
 auf der Bühne.

Gerade die Musik ist für mich ein
 Sinnbild für eine offene und umfassende
 Kirche: Musik hat eine universelle
 Sprache, weckt Emotionen, verbindet
 Menschen in einer wundervollen Art
 und Weise, kann Trost spenden und Kraft
 geben.

Ich freue mich sehr auf meine Arbeit
 im Kirchgemeinderat und auf das Ressort
 «Vizepräsidium/Personal». Viele
 spannende Gespräche mit allen Key-
 playern haben bereits stattgefunden,
 weitere folgen.

Die Entwicklung der Kirche Langnau liegt
 mir sehr am Herzen – deshalb helfe ich
 gerne mit Rat und Tat im Kirchgemein-
 derat mit.

Ich freue mich auf weitere Begegnungen
 mit Ihnen!

THOMAS BRUDERER

Liebe Leserin, lieber Leser

In dieser Ausgabe finden Sie einen
 Einzahlungsschein für «reformiert.»
 eingelegt.

Wir danken Ihnen für einen
 Unkostenbeitrag von CHF 15.–,
 welcher uns hilft, die Aufwendungen
 für «reformiert.» in einem für
 unsere Kirchgemeinde tragbaren
 Rahmen zu halten.

Kontoinformationen:
 Reformierte Kirchgemeinde,
 Haldenstrasse 4, 3550 Langnau
 IBAN CH45 8080 8005 5341 8122 8

QR-Rechnung:



VERANSTALTUNGEN



Kirchenchor Langnau

Heinrich Schütz (1585–1672)
Lukaspassion swv 480

Mit Orgelchoralvorspielen von
Johann Sebastian Bach
und
Chorälen zum Mitsingen

**Gründonnerstag-
Abendmusik**
**28. März 2024
20 Uhr**
Reformierte Kirche Langnau i. E.

Gründonnerstag

Pfrn. Kathrin van Zwieten – Lesung
Ilan Bui – Orgel
Stephanie Reist – Leitung

Eintritt frei – Kollekte

Öffentlicher Vortrag



2. April 2024, 14.30 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Langnau
Herkunft der Osterbräute: vom Eiertütschen bis zum Osterhasen.

Vortrag mit Vikarin Mirjam Rösch. Nach dem Vortrag sind Sie herzlich zu Gespräch und Kaffee eingeladen.

Spielnachmittage



Mittwoch, 3. und 17. April um 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Zäme ässe



Mittwoch, 17. April, ab 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Anmeldung bitte bis spätestens am Montag, 15. April, um 17.00 Uhr an das Sekretariat der Kirchgemeinde Langnau, Telefon 034 408 00 60 oder auf info@kirchenlangnau.ch

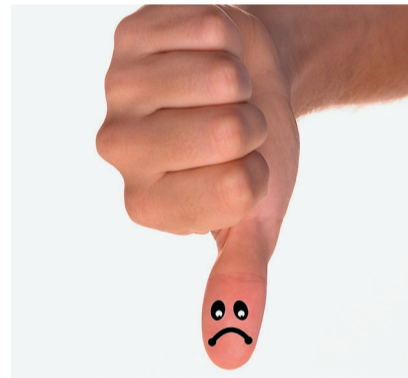
Friedensgebet vor der Kirche

Jeden Abend von 18.45 bis 19.00 Uhr Friedensgebet vor der reformierten Kirche (neben den Denkmälern). Ab 18.40 Uhr läuten die Kirchenglocken. Alle Menschen und alle Glaubensrichtungen sind herzlich willkommen mit uns für den Frieden einzustehen!

Abendmeditation

Jeden Mittwoch, um 17.30 Uhr, an der Oberstrasse 6 bei Silvia Winteler.

Scheitern am Scheitern



Was bedeuten Scheitern und Misserfolge für Sie? Viele Menschen verbinden sie eher mit Schwäche als mit Erfahrungsgewinn. Wie können wir einen versöhnlichen Umgang mit unseren kleinen und grossen Niederlagen finden? Im Keller des Berner Generationenhauses finden die Besucher:innen einen Raum, wo sie ihre persönlichen Misserfolge deponieren und anderen Geschichten über das Scheitern zuhören können. Dies geschieht auf Stühlen und sofa-ähnlichen Matratzen (Futons). www.begh.ch/erfolg

Donnerstag, 18. April, 15.00 Uhr beim Brunnen im Innenhof des Berner Generationenhauses, direkt beim Bahnhof Bern.

Freier Eintritt. Kollekte durch die Kirchgemeinde. Dauer ca. eine Stunde.

Anschliessend optionale Kaffee- und Austauschpause im Restaurant «tibits Bahnhof». Individuelle Rückkehr nach Langnau.

Wer, reist gemeinsam hin: Ab Langnau mit dem Zug um 13.54 Uhr. Besammlung auf dem Perron kurz vorher. Weitere Infos und Anmeldung bis am 11. April bei Petra Wälti, Tel. 034 408 00 66 oder waelti@kirchenlangnau.ch



Kirchenchor Langnau

Der Kirchenchor Langnau probt jeweils montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Wir gestalten Gottesdienste mit und singen Konzerte. Miteinander zu singen und zu musizieren ist unsere Leidenschaft. Singfreudige sind herzlich willkommen!

Kontakt: Susanne Bichsel, Präsidentin, Tel. 034 495 55 51, Stephanie Reist, Chorleiterin, Tel. 031 991 95 67

STERN SINGEN LANGNAU



Sternsingen-Essen

Freitag, 3. Mai 2024, ab 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Die Kadere-Music wird uns musikalisch einstimmen und Wüthrichs, Grebli, werden uns kulinarisch verwöhnen. Die persönliche Einladung für die engagierten Sternsingen- und Krippenleute folgt später.

Hier an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an der diesjährigen Aktion engagiert haben!

STERN SINGEN LANGNAU

Voranzeige: Die Schattenfrauen

Einladung zum öffentlichen Bildungsnachmittag für alle interessierten Menschen

Witwen leben im gesellschaftlichen Schatten. Und das, obwohl sie zahlreich sind. In der Schweiz gibt es so viele hinterbliebene Frauen wie die Städte Thun, Lugano und Basel zusammen Einwohnende haben. Verwitwung ist ein weibliches Thema. Von zehn verwitweten Menschen sind acht Frauen. Wie kommt das? Was könnten andere von ihnen lernen? Was erhellt die moderne Trauerforschung und was macht echten Trost aus?

Cornelia Kazis, selber verwitwet und Autorin des Sachbuches «Weiterleben, Weitergehen, Weiterlieben – Wegweisendes für Witwen» rückt die Schattenfrauen ins Licht.

Donnerstag, 16. Mai 2024, 14.00 Uhr Ref. Kirchgemeindehaus

Eintritt frei

bewegen und ruhen

(auf der Grundlage von Placement nach Ursula Stricker)



«bewegen und ruhen» gibt Raum für achtsame und spielerische Arbeit mit und durch den eigenen Körper. Bewusst werden die Knochen und natürlichen Gesetze des Skeletts erfahren. Die Mitte wird gestärkt, eine ausgeglichene Haltung gespürt, die Bewegungen werden leichter. Der Boden ist zuverlässiger Partner. Gehen, rollen, schütteln, sitzen, kriechen, stehen, tanzen – liegen und ruhen im langsamen Wechsel.

Jeweils 14-täglich, Montag, 22. April 17.20 bis 18.50 Uhr

Wo: Dachstock der Rudolf Steiner Schule, Schlosstr. 2, Langnau Eingang Rückseite Berner Kantonalbank.

Kosten: CHF 5.–/Mal

Mitnehmen: Bequeme Kleider und rutschfeste Socken.

Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

Infos und Anmeldungen:

Petra Wälti, Lehrerin für Placement nach Ursula Stricker und Sozialdiakonin, Telefon 034 408 00 66, waelti@kirchenlangnau.ch, www.kirchenlangnau.ch

«GWUNDERNASE»

Dieses Jahr stecken wir unsere «Gwundernase» in das Leben vieler einzigartiger Menschen. Lesen und staunen Sie Monat für Monat, was für interessante und wertvolle Menschen wir in unseren Reihen haben.

Franziska Schmid, Lehrerin



Franziska, seit Anfang März 2022 gibt es in Langnau ein tägliches Gebet für den Frieden, jeden Abend von 18.45 bis 19.00 Uhr. Du bist seit Anfang mit dabei. Was war für Dich der Auslöser, hier mitzumachen?

Ein guter Freund von mir lebt in Polen nahe der ukrainischen Grenze. Als ich ihn fragte, wann er wieder in die Schweiz komme, lautete die Antwort: «Ich kann nicht, es ist Krieg im Anzug.» Vom ersten Tag an half er an der Grenze, verteilte Decken, nahm Geflüchtete auf. Mir ging das alles sehr nahe. Er bat um Spenden und Kleider. Auf Facebook erfuhr ich vom Friedensgebet und spürte: Hier kann ich meinen polnischen Freund und die Menschen dort auf einer anderen Ebene unterstützen. Im Friedensgebet tauschen wir immer wieder Berichte aus dem Kriegsgebiet aus.

Das tägliche Friedensgebet seit über zwei Jahren ist wohl schweizweit einmalig. Wie erklärst Du Dir das?

Um Ostern und Pfingsten 2022 fragten wir uns, ob wir wieder aufhören sollten. Wir merkten: Aufhören geht nicht, es tut uns allen gut, wir kommen dann, wenn wir wollen, lassen es frei. Wenn alle zu sich schauen (das gehört auch zum Frieden), kann es weitergehen. Dazu kommt, dass wir uns ans Herz gewachsen sind; die meisten Menschen der Gruppe kannte ich davor nicht.

Triffst sich jeden Abend etwa die gleiche Gruppe?

Es gibt eine Art Kerngruppe von zirka 20 Personen, die immer wieder kommen. Aber es sind nicht jeden Abend dieselben. Manche kommen selten, andere einmalig, wenn sie z. B. in Langnau auf Besuch sind. Einige kommen regelmässig am Donnerstag, dann findet das Friedensgebet im Schweigen statt.

Der Ort ändert immer wieder. Zu Beginn trafen wir uns immer beim Soldaten-

denkmal, später im Garten des alten Pfarrhauses, aktuell sind wir meist in der Kirche. Der stetige Wandel gehört zu den Qualitäten des Friedensgebietes.

Kannst Du uns erzählen, wie das Friedensgebet abläuft?

Um 18.40 Uhr läuten die Glocken, es brennt eine Kerze. Die ankommenden Teilnehmenden zünden je für sich eine kleine Kerze an. Jemand verteilt ein Lied- und Textblatt aus unseren mittlerweile fünf Ordnern. Gemäss diesem Blatt singen und beten wir. Manchmal erzählt jemand etwas von Bekannten aus dem Kriegsgebiet oder teilt eigene Gedanken mit. Etwa um 19.00 Uhr schliessen wir ab mit einem Friedenswunsch in die Nacht.

Vorbereitung gibt es keine oder wenig. Nichts voraus zu wissen, entspricht wohl auch dem Lebensgefühl der Menschen im Krieg und der Geflüchteten.

Was verstehst Du unter Frieden?

Zum Frieden gehören für mich verschiedene Aspekte:

Meine Beweggründe und die des Gegenübers wahrnehmen und stehen lassen. Keine Enge, viel Raum. Wahrnehmung und Gerechtigkeit. Zu mir kommen. Demut, Wunsch nach Unterstützung, das Bewusstsein: Wir brauchen Hilfe von wem oder was auch immer, wir schaffen es nicht allein.

«Es» kann sich ausbreiten. Ausstrahlen. Das erlebe ich oft im Kreis des Friedensgebets.

Glaubst Du, dass das Gebet dazu beiträgt, dass bald Friede wird?

Ich glaube nicht, dass ein Kriegstreiber morgen aufhört, weil wir heute um Frieden beten. Das abendliche Gebet bedeutet jedoch: Wir haben ganz im Kleinen Frieden. Jetzt, heute, bei uns. Ich gehe anders hinaus als ich gekommen bin. Wenn ich danach jemandem davon erzählen kann, ist schon etwas geschehen.

Seid Ihr auch schon kritisiert oder angegriffen worden?

Zu Beginn, als die Glocken jeden Abend eine Viertelstunde lang läuteten, fühlten sich Menschen in der Nähe davon gestört. Wir haben deshalb das Geläut auf fünf Minuten reduziert. Das war aber keine Kritik am Friedensgebet an sich. Natürlich werden Einzelne von uns ab und zu gefragt, wozu wir das täten. Es gibt auch Auseinandersetzungen in der Gruppe – wir haben keine starre Form, es wandelt sich ständig, wir üben den Frieden. Aber handfeste Kritik gab es meines Wissens bisher nicht.

Wie lange wird es das Langnauer Friedensgebet noch geben?

Ich weiss es nicht. Das Bedürfnis, mitten in der Ohnmacht etwas Kleines tun zu können, ist gross. Solange Menschen diesen starken Wunsch verspüren, wird es weitergehen. Bei mir persönlich sehe ich momentan keinen Grund, dass es irgendwann enden müsste.

INTERVIEW: KATHRIN VAN ZWIETEN

Seid stets bereit, jedem Red und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Telefon 034 495 61 62

Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirchetrub.ch

Sigristin & Reservationen: Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67

Pfarramt: Felix Scherrer, Telefon 034 495 53 19, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst in Trubschachen

Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen (weitere Infos siehe dort).
Predigttaxi: Helene Lanz, Hüttengrabenstr. 7, Mobile 079 218 49 58.

Sonntag, 14. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst in Trub mit Taufe

Gestaltet von Pfrn. Sandra Kunz und Esther Marti, Orgel.
Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Predigttaxi: Therese Jegerlehner, Zopfen 42, Telefon 034 495 53 82.

Sonntag, 21. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst in Trubschachen

Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen (weitere Infos siehe dort).
Predigttaxi: Helene Lanz, Hüttengrabenstr. 7, Mobile 079 218 49 58.

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst in Trub

Gestaltet von Pfr. Roland Jordi, Langnau, und Annette Unternährer, Orgel.
Freundliche Mitwirkung des Jodlerchörlis Gränzelos.

Wir feiern mit der Kirchgemeinde Trubschachen.

Predigttaxi: Anne Flückiger, Twären, Telefon 034 422 99 79.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigung

8. März: Mathilde («Hilde») Brechbühl-Fiechter, geb. 1938, Sternen Trub.

Taufen

10. März: Niilo Allemann, Utzenstorf.
Matteo Muralt, Ueberstorf.

JUGEND

KUW – 8. Schuljahr

Donnerstag, 23. Mai
16.30 Uhr, Kloster Dach
Letzter Block.

Verantwortlicher

Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 9. Schuljahr

Siehe unter Trubschachen – Jugend

AUSSER-ORDENTLICHE KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Freitag, 5. April, 20.00 Uhr
Kloster Saal

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 3.12.2023
2. Kreditgenehmigung für Akustik- und Beleuchtungssanierung Kloster
3. Verschiedenes und Umfrage

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 3.12.2023 liegt 30 Tage vor der Kirchgemeindeversammlung, d.h. ab 6. März 2024, in der Gemeindeverwaltung Trub öffentlich auf.

Alle stimmberechtigten Frauen und Männer der reformierten Kirchgemeinde Trub sind herzlich zu dieser Versammlung eingeladen.

KIRCHGEMEINDERAT TRUB, 4. MÄRZ 2024

SENIOR*INNEN

Stubete

Jeweils mittwochs, 13.30 Uhr, Kloster

24. April: «Schwingen»
12. Juni: Alfred Wegmüller, eh. Einsatzleiter, berichtet vom Unwetter 2014 in Schangnau

18. September: Stubete-Reise

16. Oktober: Vortrag von Prof. Ernst Wüthrich über «Die Anbauschlacht Wahlen»

13. November: Wir zwirbeln und machen Spiele!

11. Dezember, bereits ab 11.30 Uhr: Weihnachtsessen

OSTERBAUM

Die Kinder und Leitenden des KiKi-Treffs haben einen wunderschönen Osterbaum in der Kirche Trub geschmückt.



Abgebildet ist der Osterbaum des letzten Jahres 2023.

ABONNEMENT «REFORMIERT.»

Jahresbeitrag CHF 15.00

Für eine Spende mit beiliegendem Einzahlungsschein zur Deckung der Herstellungskosten des «reformiert.» sind wir dankbar.

Der Richtpreis des Abonnements beträgt: CHF 15.– pro Jahr.

Sollte der Truber Einzahlungsschein fehlen, kann der Betrag via E-Banking und dem untenstehenden «QR-Code» oder der IBAN-Nummer einbezahlt werden. Vielen Dank!

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRAMT



IBAN: CH78 0900 0000 3400 0915 6
Vermerk: «Jahresbeitrag reformiert»

AMTSWOCHE

Seit anfangs Jahr gilt bei kirchlichen Bestattungen die Amtswochen-Regelung. Der Tag, an dem die Trauerfeier stattfindet, bestimmt, welche Pfarrperson gemäss dem Amtswochenplan zuständig ist.

März bis Mai

30. März bis 21. April
Sandra Kunz

22. April bis 14. Mai
Felix Scherrer

VERANSTALTUNGEN

Nach-Österliches

Freitag, 5. April, 19.00 Uhr
im Pfarrhaussäli

Zusammen mit dem Poeten, Fotografen und Pfarrer in Faulensee, Patrick Woodford, erleben wir einen nach-österlichen, poetisch-meditativen Abend. Mit stimmungsvollen Bildern und passender Musik (von Esther Marti).

Danach Schlummertrunk.

Eintritt frei, Kollekte.

(Flyer s. u. «Regionale Veranstaltungen»)

Film im Säli

Mittwoch 10. April, 19.30 Uhr

«Walk the line». Spielfilm über das Leben des grossen Country-Stars Johnny Cash.

Nach dem Film Schlummertrunk.

(Flyer s. u. «Regionale Veranstaltungen»)

Samstagstreff

Samstag, 13. April, 10.00 bis 12.00 Uhr

Für die Ukrainer*innen im Dorf – und für alle anderen Interessierten auch. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee/ Tee etc.

SENIOR*INNEN

Gesprächskreis

Freitag, 19. April, 14.30 Uhr
im Pfarrhaus.

Gottesdienst im Pavillon

der Alterssiedlung

Dienstag, 30. April, 10.30 Uhr

Pfrn. Sandra Kunz und Ruedi Trauffer, Keyboard.

Anmeldungen fürs Mittagessen bitte am Montagabend von 19.30 bis 20.30 Uhr bei Marianne Hofer, Tel. 034 495 65 66 / Mobile 078 723 98 89.

Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Rudolf Trauffer, Telefon 034 495 52 74

Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirche-trubschachen.ch

Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16
pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trubschachen; mit Taufe.

Pfrn. Sandra Kunz und Fritz Strahm, Akkordeon und Orgel.
Predigttaxi: Christina Wittwer, Mobile 079 662 83 05.

Sonntag, 14. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trub;

mit Taufe. Pfrn. Sandra Kunz und Esther Marti, Orgel.
Predigttaxi: Beatrice Zürcher, Telefon 034 495 50 58.

Sonntag, 21. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trubschachen.

Pfr. Roland Jordi und Annette Unternährer, Orgel.
Predigttaxi: Monika Dubach, Mobile 079 613 24 01.

Samstag, 27. April, 15.00 Uhr
Kirchliche Trauung in unserer Kirche.

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trub.

Pfr. Roland Jordi und Annette Unternährer, Orgel.
Predigttaxi: Hanspeter Wüthrich, Mobile 079 348 39 17.

Dienstag, 30. April, 10.30 Uhr
Gottesdienst im Pavillon.

(s. u. Senior*innen)

Online-Input:

Unter «YouTube» / «April 24 – Input aus Trubschachen». (Ab 5. April).

Wort zum Tag:

www.kirche-trubschachen.ch/
«Wort zum Tag», jeden Tag neu.

KIRCHLICHE HANDLUNG

Abdankung

8. März: Leny Schneider, Jg. 1928, zuletzt wohnhaft gewesen in der Lebensart Bärau.

JUGEND

KUW

5. Klasse: Zwischen Frühlings- und Sommerferien findet der Unterricht dienstags 14.55 bis 15.40 Uhr statt.

Verantwortliche:

Ruth Kohler, Telefon 034 495 63 24

9. Klasse: Konfirmationen s. Kasten.

EINZAHLUNGSSCHEIN

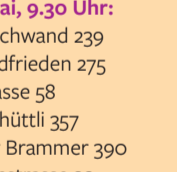
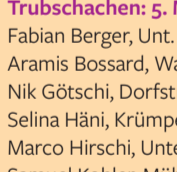
Zwei Hilfsprojekte

Dieser Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein für Brot für alle/HEKS Trubschachen bei. Mit den Spenden unterstützen wir zwei HEKS-Projekte in Israel/Palästina (zugunsten der notleidenden Bevölkerung auf beiden Seiten) und in der Schweiz (zugunsten eines Arbeitsintegrationsprojektes für Jugendliche im Kanton Bern). Weitere Angaben zu den Projekten finden Sie auf unserer Homepage/Hilfsprojekte.

Bitte versehen Sie Ihre Spende mit einem Vermerk, z.B. «Israel/Palästina» oder «Integrationsprojekt Kt. Bern», damit wir Sie zuordnen können. Spenden ohne Vermerk kommen beiden Projekten zugute.

Falls Sie keinen Einzahlungsschein vorfinden: Kirchgemeinde, Brot für alle, 3555 Trubschachen,
IBAN: CH11 0900 0000 3000 7129 1.

KONFIRMATIONEN 2024



Trubschachen: 5. Mai, 9.30 Uhr:
Fabian Berger, Unt. Schwand 239
Aramis Bossard, Waldfrieden 275
Nik Götschi, Dorfstrasse 58
Selina Häni, Krümpelhüttli 357
Marco Hirschi, Unter Brammer 390
Samuel Kohler, Mühlestrasse 29
Stefan Schwarz, Rossmooscheuer 397
Fabienne Zaugg, Obertiefenbach 434
Vanessa Dreier, Hölzli 416
Lena Fankhauser, Gummenstrasse 10
Eric Kohler, Dorfstrasse 1
Jan Loosli, Wegstöcklistrasse 16
Tristan Mühlheim, Brüggmätteliweg 11

Trub, 12. Mai, 9.30 Uhr

Konfirmand*innen aus Trub:

Marcel Aeschlimann,
Vorder Fankhaus 230a, Fankhaus
Lukas Gerber, Schwelbogen 70
Angelina Fankhauser Alte Schmiede 112
Stefan Fankhauser, Hint. Mildbach 134
Simon Habegger, Unt. Fuhren 342
Lisa Pfister, Sägegasse 15
Elia Schifferli, Dorfstrasse 44
Mika Wittwer, Längengrund 29b
Davin Wüthrich, Thal 175
Silvan Wüthrich, Mühlestrasse 30

Konfirmandinnen aus Trubschachen:

Paula Brechbühl,
Vord. Schwendestalden 449
Aaliyah Wenger, Ob. Gummen 431

Wir gratulieren herzlich und wünschen auf eurem weiteren Lebensweg Gottes Segen!

WILLKOMMEN IM KIRCHGEMEINDERAT



«Mein Name ist **Rosa Reber**. Ich wurde vor über 70 Jahren auf einem Bauernhof im Trub geboren. Vor meiner Pensionierung arbeitete ich fast 30 Jahre

lang als Betreuerin in der Lebensart. Seit November 2017 wohne ich am Bahnhofplatz 2 in Trubschachen. Ich lebe allein und fühle mich trotzdem in einer grossen Familie gut integriert! Und meine armenischen Patenkinder nennen mich inzwischen «Oma Rosa». Ich bewege mich gern in der Natur, im Wasser und in «Viva bewegt». In einem Englischkurs erweitere ich meine Sprachkenntnisse und erhalte

mich geistig fit. Der Glaube an den dreieinigen Gott ist für mich seit Jugendjahren zentral! Oft wurde ich durch eine Predigt, einen Psalm oder ein Gebet aus der einen oder anderen Lebenskrise geführt und auf einen guten Weg geleitet. Es ist nicht selbstverständlich, dass ich in einem freien Land geboren wurde und ein gutes Leben führen kann. Das scheint mir ein Grund zum Danke-Sagen und Etwas-Weitergeben. Deshalb habe ich die Herausforderung dieses Amtes angenommen und freue mich auf alle Begegnungen! Ich bin zuversichtlich, dass ich mit Unterstützung des Kirchgemeinderats-Teams und mit Gottes Hilfe meine Aufgaben bewältigen kann.»

Der Kirchgemeinderat und Pfrn. Sandra Kunz heissen Rosa Reber herzlich willkommen!

Eggiwil

www.kirche-eggiwil.ch

Kirchgemeindepräsident

Andreas Blaser, Mobile 079 533 59 05, praesidium@kirche-eggiwil.ch

Sekretariat/Reservation Kirchgemeindeforum/reformiert

Annelie Wüthrich, Mobile 079 156 76 49, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

Pfarramt

Ueli Schürch, Telefon 034 491 11 21, ulrich.schuerch@bluewin.ch

Volker Niesel, Mobile 077 520 25 86, vniesel@gmail.com

Markus Zürcher, Mobile 079 136 34 65, pfr.zuercher@kirche-eggiwil.ch

Redaktionsschluss Gemeindeforum Eggiwil

Ausgabe Mai 2024: 1. April 2024

GOTTESDIENSTE



Kirche Eggiwil
FOTO: KARIN STEGMANN

Sonntag, 7. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch
An der Orgel: Esther Marti
Predigt: Annemarie Schär
Mobile 077 432 50 45

Sonntag, 14. April, 9.30 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst in Signau
Kein Gottesdienst in Eggiwil.
Predigt: Silvia Hirsbrunner,
Mobile 079 733 17 39

Sonntag, 21. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel
An der Orgel: Leo Jost
Predigt: Rahel Dahinden
Mobile 079 678 89 81



Kinderhütendienst



Kirchenkaffee

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr

Familiengottesdienst der KUW 5. Klasse und Abendmahl beim Schulhaus Siehen mit dem KUW-Team und Pfr. Ueli Schürch.
Am E-Piano: Dominique Gisin
Zu diesem Gottesdienst ist die ganze Gemeinde ganz herzlich eingeladen.
Predigt: Christine Niederhauser
Mobile 079 580 92 31

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe

11. Februar

Thomas Zaugg,
Obere Winterhalde, Aeschau

Beerdigungen

8. März

Rosa Gerber, geb. Gerber, geb. 1936,
Dorf, Eggiwil

9. März

Ida Kohler geb. Hodel, geb. 1918,
Eggiwilstrasse, Aeschau

13. März

Rosa Bärtschi geb. Schenk, geb. 1940,
Salzhaus, Eggiwil

SENIORINNEN

Zum 80. Geburtstag

12. April

Bertha Stucki, Schönenwald, Schangnau

Zum 90. Geburtstag

16. April

Gritli Kunz, Dorf, Eggiwil

Zum 91. Geburtstag

11. April

Elisabeth Zaugg, Dorf, Eggiwil

Zum 95. Geburtstag

26. April

Marie Wüthrich, Dorf, Eggiwil

Zum Geburtstag gratulieren wir den Jubilarinnen ganz herzlich. Für das neue Lebensjahr wünschen wir gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

MITTEILUNGEN

Amtswochen

29. Februar bis 14. April

Pfr. Ueli Schürch

Telefon 034 491 11 21

15. bis 28. April

Pfr. Markus Zürcher

Mobile 079 136 34 65

29. April bis 24. Mai

Pfr. Ueli Schürch

Telefon 034 491 11 21

RÜCKBLICK

Weltgebetstag aus Palästina

1. März 2024 in der Kirche Eggiwil

...durch das Band des Friedens.

2017 wurde das palästinensische Komitee ausgewählt, die diesjährige Liturgie zum Weltgebetstag zu schreiben. Niemand ahnte, dass im Jahr 2023 ein schrecklicher Krieg ausbricht der so viel Leid und Elend bringt.

Durch das Band des Friedens, so ist die Liturgie zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben.

Die WGT-Frauen aus Eggiwil haben uns mit passenden Dekorationen,

JUGEND

KUW 3. Klasse

Mittwoch, 3. April, 8.30 bis 15.30 Uhr

Besammlung und Entlassung im Kirchgemeindeforum. Bitte der Witterung angepasste Kleidung, weil wir den Friedhof besuchen werden.

Elternabend und Einschreiben zur KUW 3. Klasse Schuljahr 2024/25

Dienstag, 23. April. Die Eltern werden schriftlich eingeladen.

KUW 5. Klasse

Samstag, 27. April, 8.30 bis 15.30 Uhr

Besammlung und Entlassung im Schulhaus Siehen.

KUW 7. Klasse

Mittwoch, 24. April, 13.50 bis 16.20 Uhr

Besammlung und Entlassung im Kirchgemeindeforum.

KUW 9. Klasse Gruppe a

Dienstag, 23. April, 16.00 bis 17.50 Uhr

Besammlung und Entlassung im Kirchgemeindeforum.

KUW 9. Klasse Gruppe b

Dienstag, 2. und 30. April

16.00 bis 17.50 Uhr

Besammlung und Entlassung im Kirchgemeindeforum.

Vorinformation

Die Konfirmationen 2024 finden in Eggiwil an Auffahrt, 9. Mai 2024 und am Sonntag, 12. Mai 2024 statt.



Sonntag, 21. April, 9.30 Uhr

Sonntagsschule im Dorfschulhaus

Teenie-Treff

Samstag, 27. April
Bowling

Zeit und Anmeldung:
www.egw-eggiwil.ch



VERANSTALTUNGEN

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggiwil

Froue-Gaffee mit Zmörgele!!



Das letzte Mal vor der Sommerpause mit Zmörgele!

Frauen jeden Alters, mit und ohne Kinder, sind herzlich willkommen!

Ab 9.00 Uhr im Kirchgemeindeforum im Dorfschulhaus Eggiwil.

Wir freuen uns auf Euer Kommen am **Dienstag, 2. April 2024.**

Brauchen Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Froue-Gaffee?

Melden Sie sich bei Elsbeth Fankhauser, Mobile 079 246 08 40!



LES SIRÈNES

27. APRIL 2024

IM GASTHOF BÄREN EGGIWIL

Türöffnung: 19.00 Uhr
Konzertbeginn: 20.00 Uhr
Eintrittspreise: Erwachsene 25.- / Lehrlinge / Studenten 15.-

Reservation: 034 552 01 95 / bibliothek@eggiwil.ch

HERZLICHEN DANK UNSEREN SPONSOREN



aneinandergelegt, spannten wir gemeinsam das Band des Friedens. Manchmal verlief es geradewegs, manchmal in Bogen, wie das Leben.

Mit passenden Liedern und Orgelmusik wurde der Abend feierlich umrahmt.

Nach der Feier durften wir uns mit palästinensischen Köstlichkeiten, wie Fladenbrot, Humus, Oliven und speziellem Gebäck verwöhnen lassen.

Den WGT-Frauen ein herzliches Dankeschön!

BERICHT: ANNEMARIE SCHÄR
FOTOS: MARTIN WEGMÜLLER



Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat

Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt

Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch

Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende

Felix Schranz, Telefon 034 496 50 80

Ruth Ryser, Telefon 031 701 00 48

Elisabeth Müller, Telefon 041 484 27 57

GOTTESDIENSTE

Gebetsnacht und Gottesdienste über die Ostertage

Gründonnerstag, 28. März, 19.30 Uhr bis Karfreitag, 29. März, 9.00 Uhr
Gebetsnacht in der Kirche

Karfreitag, 29. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Karsamstag, 30. März, 20.00 Uhr
Liturgische Osternachtfeier mit einem Requiem vom St. Petersburger Männerensemble

Ostersonntag, 31. März, 9.30 Uhr
Familien-Gottesdienst mit Abendmahl

Mehr Informationen zu den einzelnen Anlässen finden Sie auf unserer Homepage, im Anzeiger oder im März-«reformiert.».

Dienstag, 2. April, 10.00 Uhr
Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück

Gestaltet von Pfarrerin Kathrin van Zwieten und Daniela Wyss (Klavier).

Sonntag, 7. April, 9.00 bis 17.00 Uhr
«Chumm u lueg»-Märit in Lauperswil. Die Kirchgemeinden Lauperswil und Rüderswil betreiben einen Waffelstand vor der Pfrundscheuer.

«Chömet u gniesset» die frisch gebackenen Waffeln.



Der Erlös geht an die Hilfsorganisation «Island Kids».

Sonntag, 14. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufen

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Organistin Irene Käser. Im Anschluss laden wir ein zum Kirchenkaffee.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Elisabeth Herrmann, Tel. 034 496 70 45.

Dienstag, 16. April, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk und Margrit Wenger (Klavier).

Sonntag, 21. April, 9.30 Uhr

Wir feiern gemeinsam mit Rüderswil in der Kirche Rüderswil:

Gottesdienst

Gestaltet von Pfarrer Bernhard Kaufmann, Pfarrer Andreas Schenk und der Lobpreis-Band.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Judith Lüchinger, Mobile 079 615 66 56.

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli, dem Jodelduett Ursula Burkhalter und Heidi Bieri sowie Organist Leo Jost.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Dienstag, 30. April, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Daniela Wyss (Klavier).

KIRCHLICHE HANDLUNG

Abdankung

27. Februar

Anna Fiechter-Leuenberger, 1938, wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim tillia, Tulpenweg 120 in Köniz.

JUGEND



Fiire mit de Chliine

Samstag, 6. April
von 10.00 bis 10.30 Uhr
in der Kirche Rüderswil

Ein Angebot für Kinder bis zirka 6 Jahre, zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseletern...

Auch Mitfeiernde aus unserer Gemeinde sind herzlich willkommen!



Frühlings-Kindertag

Am **Mittwoch, 17. April**

von 9.00 bis 16.00 Uhr findet der **Frühlings-Kindertag** statt.

Kinder ab 4-jährig sind dazu herzlich eingeladen. Wir freuen uns, mit den Kindern zu basteln, eine Geschichte zu hören, zu spielen und zu singen.

Anmeldung bis Freitag, 12. April bei: Christine Schöpfer, 079 530 03 07.



Teenie-Träff im Ofehüsli

Freitag, 19. April

19.00 bis 21.30 Uhr

Für 6. bis 8. Klässler

Infos: Andreas Schenk, Mobile 079 531 50 30

«Songline» Langnau

Musical «düreTREIT»

In der ersten Frühlingsferienwoche findet das regionale Kinder- und Jugendprojekt Songline statt.

Konzert-Daten

Freitag, 12. April, 19.30 Uhr

Samstag, 13. April, 14.00 Uhr

Samstag, 13. April, 19.30 Uhr

Eintritt frei, Kollekte.

Achtung Konzert-Ort: Trubschachen

Wegen des Umbaus der Schulanlage Zollbrück finden die Konzerte 2024 in der Mehrzweckhalle in Trubschachen statt.

SENIOREN

Seniorenflug der Kirchgemeinde Lauperswil
Mittwoch, 15. Mai 2024



Alle Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde Lauperswil sind herzlich zu unserem diesjährigen Ausflug nach Heiligkreuz eingeladen. Gemeinsam geniessen wir die Aussicht und ein Zvieri im Hotel Kurhaus Heiligkreuz.

Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Fahrt sowie einen gemütlichen Nachmittag zum Geniessen mit Euch allen.

Einsteigeorte

11.55 Uhr Obermatt
12.00 Uhr Gasthof Emmenmatt
12.00 Uhr Schulhaus Mungnau
12.10 Uhr Dorfplatz Lauperswil
12.10 Uhr Schulhaus Unterfrittenbach
12.20 Uhr Pintliplatz

12.20 Uhr dahlia Zollbrück
12.30 Uhr Curling-Halle Zollbrück (Schuhparadies)

Anmeldung

Wer an der Seniorenfahrt teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis **Dienstag, 7. Mai 2024** bei: Christine Wüthrich
Längmattstrasse 12
3436 Zollbrück
Telefon 034 496 88 20
E-Mail: cwuehtrich@bluewin.ch

Voranzeige Seniorenferien

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder eine Woche Ferien zu geniessen.

Diese werden wir vom **31. August bis 6. September 2024 in Weggis (LU)** verbringen.

Genauere Informationen dazu folgen im Frühsommer.

MITTEILUNGEN

Beitrag «reformiert.»

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe von «reformiert.» einen Einzahlungsschein beizulegen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich mit einem Beitrag von CHF 10.– an den Kosten beteiligen und danken Ihnen dafür herzlich.

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRER

VERANSTALTUNGEN

zäme si und zäme ässe
Mittagstisch für alle
Dienstag, 23. April 2024, 12.00 Uhr
Ort: ehemaliges Vereinshaus Bomatt
Langnaustrasse 65, Zollbrück

Es gibt ein einfaches Zmittag. Wer will, kann danach bei Tee oder Café noch etwas «gschprächle» oder spielen.

Alle sind herzlich willkommen.

Bei Bedarf holt Sie gerne jemand zu Hause ab.

Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Anmeldung bis am Vortag um 12.00 Uhr beim Pfarramt, Telefon 034 496 74 24 oder pfarramt@kirche-lauperswil.ch.



Gebetsabend

Jeden Samstag, um 20.00 Uhr, in der Pfrundscheuer.

Unsere Region und die Kirche Lauperswil liegen Ihnen am Herzen? Sie beten gerne für andere Menschen? Das können Sie am Gebetsabend gemeinsam mit anderen tun. Herzlich willkommen!



Voranzeige

Wir machen uns auf... gemeinsam pilgern wir auf dem Jakobsweg.

Samstag, 22. Juni 2024

(Interlaken bis Merligen)

Sonntag, 23. Juni 2024

(Merligen bis Thun).

Die beiden Tage können auch einzeln besucht und mitgepilgert werden.

Genauere Informationen dazu folgen in der Juni-Ausgabe von «reformiert.»

Hauptversammlung Besucherdienst

Wir treffen uns am

Freitag, 12. April 2024, um 13.00 Uhr in der Pfrundscheuer Lauperswil.

Wir hoffen, dass möglichst alle Mitglieder an der Hauptversammlung teilnehmen können.

«MAU ÖPIS ANGERS»

Sit Dir gwungrig?
Machet Dir gärn Wettbewärbe?
Heit Dir Öich ou scho frotgt, was ächt ä Pfarrer eigetlech so macht?



Wenn ja, sind Sie hier richtig. Mit einem Wettbewerb möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben. Dazu finden Sie in den zwei linken Spalten unter 1 bis 10 einige Zitate aus Büchern, die wir gelegentlich brauchen. In den zwei rechten Spalten sind alle zitierten Bücher, deren Verwendung und ein Lösungsbuchstaben aufgeführt. Wenn Sie die Bücher den richtigen Zitaten zuordnen, erhalten Sie von 1 bis 10 ein Lösungswort. Wir wünschen Ihnen etwas Kurzweile und viel Erfolg.

Zitate

- Das Glockengeläute von Lauperswil dürfte zu den ältesten der Schweiz gehören. Es soll zwar anderswo schönere Klänge geben und 1697 erklärte die Ehefrau von Ueli Brechbühl auf der Burg, sie gehe nicht in die Kirche, weil ihr das Geläut der Kirchenglocken «in d Ohren weh tüe».
- Die Funktion eines Propheten bestehe aus dem Wegräumen des Morschen und Brüchigen, das die gesunde Entwicklung des Menschen hindert.
- Isaak sagt zu Jankel, dem Uhrmacher: Vor zwei Wochen hast du meine Uhr repariert und mir versprochen, dass sie bis an mein Lebensende gehen wird, nun ist sie stehengeblieben! Jankel zu Isaak: Nun ja, vor zwei Wochen hast du so schlecht ausgesehen!
- Manchmal glaube ich dir deine Liebe Und dass du mich trägst sogar brauchst Manchmal ist alles dunkel die zögernde Seele verharrt im grossen Vielleicht

- Mueti, säg mir, i wott, i wott ändlech wüsse, was isch das Gott? Isch das ä Geischt, ä Pflanze es Tier? Isch's ächt ä Chönig oder spielt Gott Klavier?
- Selig, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden. (Mt 5,6)
- Sophie Scholl gehörte zur Weissen Rose, einer Gruppe von jungen Menschen, die sich im zweiten Weltkrieg gegen das Nazi-Regime auflehnten. Und zwar mit Worten.
- Trauergeschichten sind Lebensgeschichten. Wer das entdeckt, wird behutsam und zuhörend, wird bescheiden und zugleich aufmerksam.
- Tu das, was dich würdig macht, glücklich zu sein.
- Wenn ich also eine jahrzehntelange sexuell befriedigende Partnerschaft will, muss ich wissen, wie ich mich am anderen erfreuen kann.

Zitierte Bücher

- Gradwohl Roland; Bibelauslegung aus jüdischen Quellen; Verwendung: Predigtvorbereitung; Bibel im Gespräch → E
- Hochwald Abraham, Und wenn der Rabbi lacht; Verwendung: Freizeit, Altersarbeit (mit Humor) → B
- Minder Hans, Lauperswil; Verwendung: «gäng ume» → L
- Moosbach Carola, Ins Leuchtende Du – Aufstandsgebete Verwendung: Gottesdienste, persönliches Gebet → E
- Morsbach Petra, Justizpalast; Verwendung: Literaturgruppe, Bibelgespräch → O
- Schibilsky, Michael, Trauerwege; Beratung für helfende Berufe. Verwendung: Seelsorge, Trauergespräche → R
- Schindler Regine, Starche Gott, Du bisch min Fründ Verwendung: Taufen; KUW → N

Schmidt Veronika; Liebeslust – unverschämt und echt geniessen; Verwendung: Paarangebote → H

Weder Hans; Die «Rede der Reden»; Verwendung: Predigtvorbereitung; Bibel im Gespräch → S

Woodward Kay; Power People – Frauen und Männer, die die Welt verändert haben. Was würden sie dir raten?; Verwendung: Konfunterricht, Jugendarbeit → F

Lösungswort

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Lösungen bitte bis Ende April ans Pfarramt senden.

Unter allen Teilnehmenden werden drei kleine Preise verlost. Wer eines der erwähnten Bücher ausleihen möchte, darf sich gerne melden.

MARTIN BENTELI UND ANDREAS SCHENK

Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Marianne Zaugg, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 83 81, praesidium@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche

Sandra Pieren, Mobile 079 601 55 52, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt

Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristen

Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72

GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde (www.kircheruederswil.ch).

DER KIRCHGEMEINDERAT

Dienstag, 2. April, 10.00 Uhr

Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück, gestaltet durch Pfrn. Kathrin van Zwieten. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

Sonntag, 7. April

Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Sonntag, 14. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler.

Musikalische Begleitung durch den Jodlerklub Schwanden i. E. und Mirjam Siegenthaler an der Orgel.

Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Ueli Burkhalter, Tel. 034 461 24 91.

Dienstag, 16. April, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück gestaltet durch Pfr. Andreas Schenk.

Musikalische Begleitung am Klavier durch Margrit Wenger.

Sonntag, 21. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in der Kirche Rüderswil, gestaltet durch Pfr. Bernard Kaufmann, Pfr. Andreas Schenk und der Lobpreis-Band.

Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Marianne Zaugg, Mobile 079 300 81 34.

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe, gestaltet durch Pfr. Bernard Kaufmann und Barbara Rentsch.

Musikalische Begleitung an der Orgel durch Daniela E. Wyss.

Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Barbara Zuber, Tel. 034 496 56 85.

Dienstag, 30. April, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück gestaltet durch Pfr. Martin Benteli.

Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

MITTEILUNGEN

Abwesenheit Pfarrerin

Die Stellvertretung während der Ferienabwesenheit von Pfrn. Renate Beyeler vom 15. bis 29. April übernimmt Pfr. Bernard Kaufmann, Mobile 079 350 65 46.

Spende an «Brot für alle»

Dieser reformiert-Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein bei für eine freiwillige Spende an «Brot für alle».

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Taufe

18. Februar

Jonas Gurtner, Rüderswilstrasse, Zollbrück



Abdankungen

22. Februar

Helena Hertig-Siegenthaler, geb. 1948, Zollbrückstrasse, Ranflüh

23. Februar

Fritz Hänni, geb. 1955, Ober Lehn, Zollbrück

JUGEND



Fiire mit de Chliine

Ein Angebot der Kirchgemeinde Rüderswil, für Kinder bis ca. 6-jährig, mit Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseletern...

Samstag, 6. April 2024

10.00 bis 10.30 Uhr in der Kirche Rüderswil

Wir singen miteinander Lieder, erleben spannende Geschichten und feiern das fröhliche Zusammensein.

Infos unter Pfarramt, Dorfstrasse 102, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Alle Kinder, auch aus den umliegenden Gemeinden, sind herzlich willkommen!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH: PFRN. RENATE BEYELER UND TEAM

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN RÜDERSWIL

Samstag, 13. April, 9.00 bis 11.30 Uhr

Brockenstube im Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil.

VERANSTALTUNGEN

«Chumm u Lueg»-Märit in Lauperswil Sonntag, 7. April

Besuchen Sie den Waffelstand der Kirchgemeinden Rüderswil und Lauperswil.

Donnerstag, 18. April, 12.00 Uhr

Offener Mittagstisch in der Pfrundscheune Rüderswil

Erwachsene CHF 12.–
11 bis 16 Jahre CHF 8.–
5 bis 10 Jahre CHF 6.–
unter 5 Jahre gratis

Anmeldungen bis Dienstagmittag bei Elisabeth Beer, Mobile 079 195 95 00.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Tischgemeinschaft!

Basarhandarbeiten

Montag, 29. April, 13.30 Uhr

in der Pfrundscheune Rüderswil.

Senioren Ausflug

Mittwoch, 15. Mai

Alle pensionierten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Rüderswil sind herzlich eingeladen, am Seniorenausflug der Kirchgemeinde teilzunehmen. In der nächsten Ausgabe vom reformiert wird das detaillierte Reiseprogramm in die Region vom Hallwilersee bekannt gegeben.

Anmeldungen für den Seniorenausflug nehmen bis am **8. Mai** gerne entgegen: Eliane Emmenegger, Telefon 034 402 20 36 und Marianne Zaugg, Mob. 079 300 81 34.

RÜCKBLICKE

Kirchensonntag vom 4. Februar Noah hat die Hoffnung nie verloren Was bedeutet Hoffnung den Menschen und wie halten sie an ihr fest? Am vergangenen Kirchensonntag wurden zu diesem spannenden Themenkreis Fragen gestellt – und Antworten gegeben.

«Hoffnung – Kraftquelle in unsicheren Zeiten». So lautete das Motto des diesjährigen Kirchensonntages. Am Gottesdienst der beiden Kirchgemeinden Rüderswil und Lauperswil war es gut spürbar, dass dieses Thema die Menschen bewegt. «Es ist der Glaube, der mir Hoffnung gibt», sagte ein Teilnehmer des Gottesdienstes. Begrüsst wurden die Besucher in der schön geschmückten Kirche Lauperswil von Silvia Leuenberger. «Aber was ist Hoffnung?», fragte die Kirchenrätin und stellte fest, dass es auf diese Frage viele Antworten gibt. Hoffnung geben könne etwa der Psalm 37,5, in dem die Hoffnung ganz auf Gott ausgerichtet ist: «Lass den Herrn deinen Weg bestimmen, vertrau auf ihn, und er wird handeln.»

Wie eine Sonne hinter den Wolken Marianne Zaugg aus Rüderswil ging anschliessend mit dem Mikrofon durch die Kirche und fragte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was in ihnen der Begriff Hoffnung auslöst. Es waren ganz verschiedene Antworten zu hören: «Hoffnung gibt mir Mut, wenn es mir schlecht geht», antwortete eine Befragte. «Hoffnung ist ein Strohhalm in der Krankheit» lautete eine weitere Wortmeldung. Ein Teilnehmer verglich die Hoffnung mit der Sonne, die hinter den Wolken aufgeht. Sie ist da, auch wenn man sie nicht sieht. Auch Marianne Zaugg selbst schloss sich den Voten an: «Ohne Hoffnung gibt es kein Leben», sagte sie. Bereichert wurde der Gottesdienst durch die Kirchensonntags-Band, die bewies, dass Hoffnung auch mit Musik ausgedrückt werden kann. Zum Beispiel mit dem «Rückenwind» von Martin Pepper.

KONFIRMATION

Die folgenden Jugendlichen werden am Sonntag, 26. Mai in der Kirche Rüderswil konfirmiert:



Realschule

Aegerter Manuel
Galli Sarah
Herrmann Melanie
Möller Kira
Rosati Maria Magdalena
Roth Leandro
Steiner Nicole
Wittwer Samantha Lynn

Sekundarschule/Gymnasium

Bärtschi Chantal Luana
Bieri Michelle
Fankhauser Mika
Fankhauser Nevio
Fankhauser Tamara
Moser Alina
Röthlisberger Angela
Ryser Cédric Léon
Schifferli Severin

Gemeinschaft gibt Hoffnung

Susanne Strub berichtete in ihrem Vortrag aus der Zeit ihrer Eltern und Grosseletern. Das Leben im frühen 20. Jahrhundert war entbehrungsreich. Es gab lange, kalte Winter; Lebensmittel waren knapp und teuer! Eine Mutter wickelte ihr Kind in ein Leinenbündel um es vor der Kälte zu schützen. Trotz aller Entbehrungen hätten ihre Vorfahren die Hoffnung nie aufgegeben! Sie erinnerte auch an berühmte Persönlichkeiten, die trotz vieler Rückschläge die Hoffnung nie verloren haben. Zum Beispiel der Erfinder Thomas Edison. Von ihm stammt der Satz: «Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!» Susanne Strub verwies auch auf die Bibel, darin seien viele Geschichten zu finden, die von Hoffnung geprägt sind. So hat Noah an der Zusage Gottes nie gezweifelt. Schliesslich sei die Gemeinschaft sehr wichtig, in ihr können Menschen Hoffnung finden.

BENJAMIN STOCKER-ZAUGG

Weltgebetstag vom 1. März Frieden für Palästina



Frauen aus Palästina haben die Liturgie für den Weltgebetstag 2024 gestaltet, die Gebete waren geprägt vom Wunsch nach Frieden. Mit einem guten Essen und mit angeregten Gesprächen klang der Abend aus.

Das diesjährige Bild des Weltgebetstages zeigt drei palästinensische Frauen; eine von ihnen hat die Hände zum Gebet gefaltet. Gewiss betet sie für den Frieden in ihrer Region, denn das Motto des diesjährigen WGT lautet «...durch das Band des Friedens». Im Hintergrund des Bildes ist ein grosser Olivenbaum mit einem mächtigen Stamm zu sehen. Zwischen den grünen Blättern sind viele reife Oliven zu entdecken. Der Olivenbaum ist ein Symbol für das Land Palästina, das sehr vielfältig ist. Natürlich wegen der langen und bewegten Geschichte, aber auch wegen der Menschen, die dort leben. Ein Team aus Lauperswil und Rüderswil hat auch dieses Jahr den Weltgebetstag vorbereitet und mit vielen Besuchern in Rüderswil gefeiert. Nach einer Begrüssung durch Eliane Emmenegger nahm Helene Müller die Zuhörer mit auf eine virtuelle Reise nach Palästina. Palästina ist auch das Land der Bibel; Jesus und die Apostel haben dort gelebt! Während des Gottesdienstes wurden zwei Palästinenserinnen vorgestellt. Eleonor, die griechisch-orthodoxe Christin hat in ihrem Leben viel Krieg und Gewalt erlebt. Sie hat den Glauben an das Gute aber nie aufgegeben, wie sie selbst sagt: «Mit echter Liebe, Verständnis, Freundlichkeit, Demut und Geduld können wir gemeinsam stark sein!» Vorgestellt wurde auch Shireen, eine bekannte Journalistin, die sich für die Wahrheit eingesetzt hat.

Spezialitäten aus Palästina

Nach dem Gottesdienst wartete auf die Teilnehmer ein reichhaltiges Essen mit Spezialitäten aus der Region Palästina. Serviert wurden Falafel, Fladenbrot, ein Reisgericht und ein Auberginenauflauf mit Kichererbsen und Tomaten. Und zum Dessert süsses Gebäck mit Tee oder Kaffee. Natürlich wurde angeregt über Palästina diskutiert. Alle gaben dem Wunsch Ausdruck, dass es in der Region bald Frieden geben möge!

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die aktiv an diesem spannenden Abend mitgewirkt haben.

BENJAMIN STOCKER-ZAUGG

